

# HALT

HALT Nr. 145 2015/1

Herausgeber / f. den Inhalt verantwortlich: Göran Holming und Juan Carlos Viddales / S-23010.Skanör, Ostergatan 59

## AUFSTAND DER UNANSTÄNDIGEN

24 Millionen Euro hat das BRD-Regime im letzten Jahr aus Steuergeldern für den „Kampf gegen Rechts“, also gegen die Demokratie, verwendet. In einem solchen Regime, in dem alle jene, die gegen die Marionetten der Besatzungsmacht und für die Freiheit eintreten, als „rechts“ kriminalisiert und mittels Steuermittel und Gesetzesbruch einer politischen Justiz niedergehalten werden, müssen alle Wahlen der Vergangenheit als ungültig eingestuft werden. Die hochoffizielle Hetze führt zur Absenkung der Hemmschwelle der ausländischen Siedler und der eingeborenen Mittäter gegenüber dem indigenen Volk der Deutschen. Soll wohl dazu führen, denn die Gewalt der Straße ist offenbar gewollt.

Als Altbundeskanzler Gerhard Schröder gegen die Pegida-Demonstrationen zum „Aufstand der Anständigen“ aufrief, mußte dies äußerst unpassend erscheinen: Wie kann ein Mann, der nach dem Ende seiner politischen Karriere als Arbeiterführer sein Gnadensbrot in den Armen eines ausländischen Großkonzerns findet, den er zuvor als Politiker begünstigt hatte, von Anständigkeit reden? Über solche Defizite können auch seine Verdienste um die Annäherung an Rußland und die Verweigerung, in den Irak-Überfall mitzuziehen, nicht hinwegsehen lassen. Da er also selbst nicht anständig ist, was ist an seinem Aufruf anständig? Um es vorweg zunehmen: nichts.

Denn wozu er ermuntert und aufruft, das ist das Verbrechen der „Gegendemonstration“, das uralte bolschewistische Verbrechen der Straße: Mit einer kleinen Minderheit von gehätschelten, gewalt-bereiten Asozialen versuchte die US-gesteuerte politische „Linke“, die sich mit ihren Erfindern aus der Wallstreet im Antifaschismus wiederfand, seit dem vorigen Jahrhundert den Bürger einzuschüchtern. (Siehe dazu: Henric L. Wuermeling, „Die weiße Liste“).

**Nicht umsonst nannte der österreichische Vordenker Johann Sauerteig den Antifaschismus den „Liebestanz zwischen Kommunismus und Kapitalismus“.** Jenen Kunstbegriff „Antifaschismus“, der als internationales politisches Totschlagvokabel eine Entdeckung der US-Propaganda ist.

(Siehe dazu: Francis Parker Yockey, „Chaos oder Imperium“.) Diese Stoßtruppen des „Antifaschismus“ nun terrorisierten bereits erfolgreich den Bürger am Vorabend des Spanischen Bürgerkrieges, erwiesen sich während der Weimarer Republik bis zum Erstarken der Gegenwehr als Wunderwaffe gegen die Opposition, und so konnte es nicht wunder nehmen, daß deren Methoden auch in Westdeutschland und Österreich durch die US-Besatzungsmacht zum Einsatz kamen. Beim „Akademikerball“ in der Wiener Hofburg wird man die Verbrecherbande auch 2015 wieder „live“ bei ihrer staatlich geduldeten Notdurftverrichtung gegen die Grundrechte bestaunen können.

Wo immer die deutsche Opposition nach 1945 ihr Haupt – außerhalb des Schutzes der Besatzungsmacht, also frei –, zu erheben versuchte, wurde das Recht auf Versammlungsfreiheit und Demonstrationsfreiheit gewaltsam unterbunden. Nicht offiziell durch den Staat selbst, der sich ja zur von der Besatzungsmacht vorgetäuschten „Demokratie“ formell bekannte, sondern durch von ihm geduldete, erwünschte, begünstigte und straffrei gestellte Desperados. Desperados, deren Fußvolk, oft aus dem Suchtmilieu stammend, von der Presse verniedlichend „Linke“ oder „Autonome“ benannt zu werden pflegen. Genau nach diesem Schema liefen alle öffentlichen Versammlungen und Demonstrationsversuche der Opposition in Österreich und in Westdeutschland ab, bis zum heutigen Tag, so daß auch von freien,



**Im Bild: Frau Ursula Haverbeck. Sie schaffte es, die Machthaber mit der umfangreichen Dokumentation des Institutes für Zeitgeschichte in München, „Standort- und Kommandaturbefehle von Auschwitz“, die von der Lügenpresse geheimgehalten wird, zu konfrontieren. Diese 650seitige Dokumentation entlastet alle, die in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich oder sonstwo in Europa wegen „Leugnung der Gaskammer von Auschwitz“ verurteilt worden sind, massiv. Vielmehr bestätigt die Dokumentensammlung die dortigen Verhältnisse, wie sie der Deutsch-Österreicher, Jude und Sozialdemokrat Dr. Benedikt Kautsky in seinem Buch „Teufel und Verdammte“ geschildert hat.**

**Frau Haverbeck, im 87. Lebensjahr stehend, wird nun von der entmenschten Justiz des BRD-Regimes vor Gericht gestellt.**

**Der Amoklauf unserer Regime gegen die eigene Zeitgeschichtsschreibung (siehe dazu auch den Themenkreis Mauthausen / Prof. Weinzierl) tobt weiter.**

gültigen Wahlen nicht gesprochen werden kann.

Und zu diesem „Verbrechen der Gegendemonstration“, das einem Putsch gegen die Rechtsordnung gleichkommt, hat der unanständige „Arbeiterführer“ Gerhard Schröder durch seinen Appell „zum Aufstand“ der angeblich „Anständigen“ aufgerufen. **Ein Aufruf zum „Aufstand“ gegen den friedlichen politisch Andersdenkenden aber ist nichts anderes als ein kaum verdeckter Aufruf zur Gewalt.** So wird denn die Geschichte Nachkriegsdeutschlands eines Tages, sobald Geschichtsschreibung wieder erlaubt ist, als ein endloses Drama von Lüge und Gewalt eingeordnet werden müssen. Die Gewalt stand ja schon Pate bei der Geburt unserer Staaten: Es begann mit dem gewaltsamen „regime-change“ gegen den Willen der Mehrheit des Volkes am 8. Mai 1945, setzte sich fort mit der Vertreibung der Deutschen aus Ostdeutschland, wobei die totgeschwiegene Opferzahl laut Konrad Adenauer sechs Millionen Menschen betrug. Und diese Zahl schwoll durch das Fortführen von acht Millionen deutschen „Nachkriegsgefangenen“ in jahrelange Sklaverei, von denen zwei Millionen verhungerten, weiter an.

Zählt man die fünf Millionen zivilen Hungertoten hinzu, die bis 1948 von den Alliierten durch eine gezielt aufrechterhaltene Hungersnot ermordet wurden (siehe: James Bacque, „Der geplante Tod“), so erkennt man, daß es sich beim Sieg der Alliierten über Deutschland um den größten Völkermord aller Länder und Zeiten handelte: **nämlich um insgesamt zwölf Millionen Opfer, die von den Marionettenregierungen unserer Tage und deren Hofberichterstattung unterschlagen oder gar geleugnet zu werden pflegen.**

Und die frechste aller Lügen der Weltgeschichte war zu behaupten, daß es sich bei diesem größten aller Völkermorde um eine „Befreiung“ gehandelt habe, – eine Lüge, der erst Bundesfinanzminister Schäuble offiziell ein Ende machte, als er öffentlich einbekannte, daß Deutschland seit 1945 seine Souveränität noch nicht wieder erlangt habe.

Mag auch das „Verbrechen der Gegendemonstration“ unserer Tage nicht vergleichbar erscheinen mit dem mörderischen Blutvergießen der Gründerjahre: Das Prinzip der Gewalt, das unabhängig von deren Dimension weiterbesteht, gibt Zeugnis von dem Loch, aus dem diese Regime krochen, die unsere Staatswesen bis heute peinigen. Ohne Gewalt könnten sich diese Regime der US-Kollaboration auch heute nicht behaupten.

Nichts hat der Name Gerhard Schröder gemein mit dem Begriff der Anständigkeit. Fast ein Vierteljahrhundert Kerker für gewaltfreie Meinungsäußerung, zu denen alleine die Vordenker Mahler und Fröhlich verurteilt wurden, das ist nicht anständig.

70 Jahre Lüge und Demonstrationsvereitelung durch staatlich begünstigte Terrorkommandos, das ist nicht anständig.

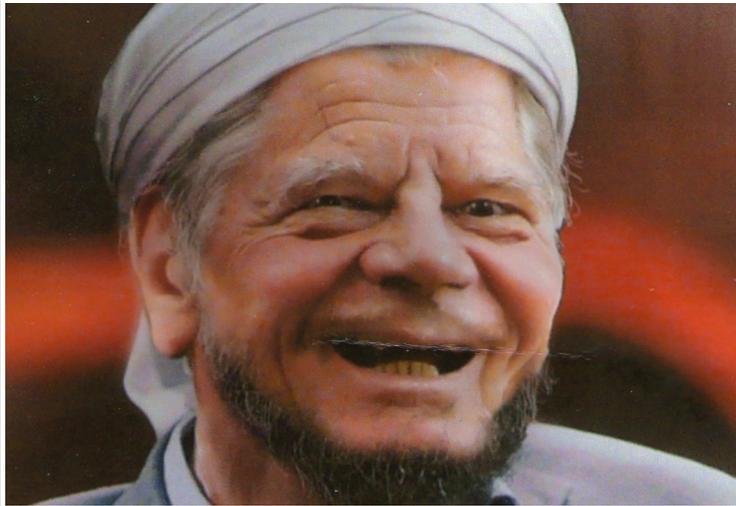
Nicht anständig ist auch die Leugnung der biologischen Existenz des eigenen Staatsvolkes, also des „Volksdeutschen“.

Nicht anständig ist das Vergötzen des verbrecherischen Kunstwortes von der „offenen Gesellschaft“, das die Abschaffung von Volk und Staat zum Ziele hat.

Nicht anständig ist das Mitmachen beim von langer Hand geplanten Todesmarsch der deutschen Nation durch gesteuerte Geburtenarmut und kompensatorische Immigration.

Alles gar nicht anständig. Steht auf, Leute, gegen die Unanständigen! Macht uns die Straße frei!

**Guido R.**



**Im Bild: Die Fratze der Kollaboration!**

**www.radio-honsik.com**  
**Radio Deutsch-Österreich sendet jeden Sonntag ab 11.30 Uhr**

**„Halt“ hat keinen Preis, deshalb braucht es immer wieder Ihre Spende!**



**Im Bild: Horst Mahler, Ursula Haverbeck**

## **ZWÖLF JAHRE = LEBENSLANG** **HORST MAHLER: POLITISCHER** **GEFANGENER DER BRD.**

**Der scheinheilige Asylantenstadel des Merkel-Regimes kennt keine Gnade mit Meinungen, die „unseren amerikanischen Freunden“ nicht genehm sind!**

*„Ein Regime, welches, der Fremdherrschaft dienend, seinen 75jährigen Vordenker wegen dessen Meinung zu zwölf Jahren Kerker verdammt, ist ein Unrechtsregime, von dem zu befreien mittels rechtlicher Mittel das Grundgesetz verpflichtet.“*

**Prof. Guido Raimund**

Niemand weiß genau, ob Horst Mahler ein Rechter ist oder ein Linker. Dies allein schon scheint der Herrschaft verdächtig: In keine der politischen Ecken will er sich stellen lassen.

Das Merkel-Gauk-Regime wirft Mahler vor, daß er gelogen habe, seit er die US-gestützte Geschichtsschreibung als Lügengebäude bezeichnet hat. Doch eine so schlimme Sünde kann das Lügen, wenn es denn Lügen wäre, doch wohl nicht sein! Denn die guten Freunde unserer Regierung, die USA, lügen bis zur Stunde aus Leibeskräften, und die deutschen Bundesgenossen tun es ihnen gleich.

1. Er wolle Guantanamo schließen, sagte Obama, aber es war eine Lüge. Seit 13 Jahren sitzen unschuldige Männer ohne Prozeß ein.
2. Im Irak gäbe es „Massenvernichtungswaffen“, log Präsident Bush und überfiel ein unschuldiges Land mittels verbrecherischen Angriffskrieges. Allein die Zerstörung der Trinkwasseranlagen von Bagdad und die Verwendung von Uranmunition forderte im Zuge dieses Genozids Hunderttausende Mordopfer.
3. „Die USA foltern nicht!“ Also lügen die US-Politiker und foltern weiter und lassen sich von dem BRD-Regime als Hüter der „westlichen Wertegemeinschaft“ feiern.
4. Durch die Volksabstimmung auf der Krim, an deren Ausgang niemand zu zweifeln vermag, würde Putin den Weltfrieden gefährden. So lügen die USA, und die deutsche Regierung lügt mit und verhängt „Sanktionen“, obwohl sie dazu nicht demokratisch legitimiert ist: 80 Prozent der Deutschen mißbilligen dies.

Und dieses Regime, selber geboren aus den Lügen des Westens, wagt es, den betagten, unbestechlichen Vordenker Horst Mahler allein wegen seiner Meinung zu einer zwölfjährigen Haftstrafe zu verdammen?

Mit dieser in der neueren Geschichte einzigartigen Untat hat das BRD-Regime eine Brutalität gegen Andersdenkende gezeigt, wie sie selbst in Nordkorea unbekannt ist.

Die gesamte Asylpolitik der BRD ist damit endgültig als scheinheiliges Feigenblatt für die Siedlungspolitik, welche die USA dem Vaterland und dem Kontinent zum Zwecke der Unterwerfung unter die globale Plutokratie auferlegt haben, entlarvt worden. Zwölf Jahre bloß für eine Lüge? Dafür kennt die Menschheitsgeschichte kein Beispiel! Vergleichbare Strafen sind in Laufe der Geschichte bisher nur für das Aussprechen der Wahrheit bekannt geworden.

**Göran Holming**

**Mit dem Dollar geht die Lüge.  
Das ist das Ende der  
Kollaboration.**

## Von Mauerfall und Sündenfall

Tränen der Freude geweint  
vergeblich in jenen Tagen,  
da sich Deutsche im Arme lagen  
vermeintlich vereint.

Motten zum Licht!  
Freiheit als Trugbild und Falle  
und als Köder: befüllte Regale,  
verstellend die Sicht.

Das Kindergartennetz  
binnen einhundert Tagen  
des Honecker jählings zerschlagen:  
Volkstod wird zum Gesetz!

Vom Westen geküßt:  
Der Flitter ist teuer zu zahlen  
mit halbierten Geburtenzahlen  
schon nach dreihunderttägiger Frist!

Einst drohten Verfolgung und Not,  
doch nun harrt vor vollen Töpfen  
die Hydra mit neuen Köpfen.  
Sanft lauert im Westen der Tod.

Oben das Natterngezücht.  
Nehmt Gauck, den Opportunisten,  
den Christen, den Bigamisten!  
Herr, schicke Dein Jüngstes Gericht!

Was zählt da noch „Mauerbau“?  
Was an Morden an Deutschen verbrochen  
hat der Westen geplant und versprochen!  
Riecht Ihr den Morgenthau?

Das Ende droht meiner Welt:  
Die täglich den Zügen entstiegen,  
die füllen bald unsre Wiegen,  
zur finalen Vertreibung bestellt.

Helden einst ohne Zahl.  
„Deutschland soll leben, und müssen  
wir dafür sterben!“ Es grüßen  
Lerschs Worte auf mahndem Mal.

Tränen weint bitterlich!  
Da es bräuchte im Endkampf die Helden,  
kann ich dem Vaterland melden,  
nur Männer wie mich oder Dich!

Gerd Honsik

**Gastarbeiterlüge + Flüchtlingslüge =  
Völkermord!**

## Riecht Ihr den Morgenthau?

**Eine Stimme, die nicht verstummt.**

**„Halt“ dankt für Ihre Spende!  
Bitte Zahlschein oder Umschlag verwenden!**

# Je suis Faurisson!

Sollten Sie auf Gesetzesbrecher stoßen wie die Redakteure des französischen Hetzblattes „Charlie“, die unter dem zynischen Vorwand der „Freiheit“ den Glauben anderer Menschen verspotten, so ermorden Sie diese Schurken bitte nicht. Schlagen Sie ihnen auch nicht die Zähne ein. Halten Sie sich doch bitte an das Gesetz: Fixieren Sie den Täter durch ein energisches Zupacken einfach so lange, bis die Polizei eintrifft. Ob das Regime sodann dem Gesetz entsprechend handelt, können wir nicht beeinflussen. Wäre es ordnungsgemäß nach den bestehenden Gesetzen vorgegangen und hätte es jene Volksverhetzer dingfest gemacht, der Tod durch Mörderhand wäre dem „Charlie-Team“ gewiß erspart geblieben.

Diese Leute hatten ja nicht nur den Propheten Mohammed beleidigt, ich sah auch Bilder aus deren Teufelsküche, die 30 Kardinäle, abwärts vom After nackt, im Kreise tanzend, beim kollektiven Analverkehr zeigen. Vor 300 Jahren, als die Scheiterhaufen der Römischen Kirche noch brannten, wären die Salafisten zu spät gekommen: Der Papst zu Rom selber hätte der Blasphemie von „Charlie“ das Ende bereitet. Wahr allerdings bleibt, daß die „westlichen Werte“ mit Füßen getreten werden. Wer nun die Hauptverantwortlichen sucht in diesen Tagen für den Werteverlust des „Westens“, der sucht in den Schluchten des Hindukusch und in den Wüsten Arabiens vergeblich. **Wozu auch in die Ferne schweifen, wenn das Böse liegt so nah?** Die Hauptschuldigen marschierten unlängst, indem sie Trauer und Empörung von Millionen mißbrauchten, – wenn auch auf fingierten Bildern –, dem Trauerzug durch Paris voran! **Die Vollstrecker der „Multikultur“, die Planer der Konfrontation des Christentums mit dem Islam, frei nach dem Plan Huntingtons vom „Kampf der Kulturen“, kamen da einher und vergossen in gespielter Entrüstung Krokodilstränen über das Aufgehen ihrer giftigen Saat.**

Zu diesen Heuchlern von „westlichen Werten“ gehört auch Obama, verantwortlich für den Wortbruch von Guantanamo, dessen Tore er zu öffnen versprach. Verantwortlich für die Leugnung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker und die Kriegshetze gegen Rußland. Und verantwortlich für Tausende Drohnen-Morde an Menschen, für die allesamt die Unschuldsvermutung galt.

Dem Zug voran marschierte Netanjahu, verantwortlich z. B. für die Ermordung von 17.000 wehrlosen Zivilisten im Gazastreifen, von ihm und seiner Lügenpresse beschönigend „Gaza-Krieg“ genannt. Und Symbol für permanenten Landraub an den Palästinensern.

Daneben Apparatschik Merkel, verantwortlich für die Verfolgung des Vordenkers Horst Mahler, der wegen seiner Meinung zu zwölf Jahren Kerker verdammt ist.

Und inmitten aller – der Franzose Hollande: der Mann, in dessen Staat Professor Dr. Robert Faurisson seit über 30 Jahren für seine Erkenntnisse verfolgt wird.

**Geradezu ekelregend das neue Schlagwort dieser Pharisäer, die neue Lüge von der „offenen Gesellschaft!“** Dieser Begriff findet sich in keiner Verfassung und in (noch) keinem Strafgesetzbuch. Er kommt aus demselben Loch gekrochen, aus denen auch die Begriffe „Rassismus“ und „Antifaschismus“ gekrochen gekommen sind. Indes schon 45.000 Demonstranten in Dresden die Parole von der „Lügenpresse“ auf den Lippen trugen. **Wie sonst aber sollte man das Pressewesen deutscher Staaten benennen, das dem Staatsvolk verschweigt, daß es seine Souveränität seit 70 Jahren nicht wieder erlangt hat und daß die „verbündeten Truppen“, die im Lande stehen, in Wahrheit Besatzungstruppen sind?**

Nein, ich solidarisiere mich nicht mit den Mordopfern von „Charlie“. Sie fielen nicht einem Angriff auf die Freiheit zum Opfer, sondern der maßlosen, unmenschlichen und gesetzwidrigen Reaktion gekränkter Muslime auf teuflische gotteslästerliche Beleidigung ihrer Gefühle.

Nun ist es angezeigt, sich mit jenen zu identifizieren, die nicht dem System angehören, sondern, von diesem verfolgt, für die Freiheit kämpfen.

Jetzt wird es Zeit, im Namen der Freiheit mit den Opfern zu fühlen und nicht mit den Tätern: mit Männern und Frauen wie Wolfgang Fröhlich, wie Horst Mahler, wie Ernst Zündel, wie Ursula Haverbeck, wie Robert Faurisson.

So laßt uns denn den Heuchlern, die zu Paris zusammenkamen, namens der Freiheit zurufen: **„Je suis Faurisson!“**

# Erste STRAFANZEIGE gegen Richter Andreas Böhm und Mittäter

ANTRAG  
betreffend STRAFANZEIGE UND REVISION

Ich schließe mich dem Verfahren mit einer Schadenersatzforderung von 294.600 Euro für 1.473 Tage Haft (200 Euro pro Tag) an:

Seit 50 Jahren werde ich in Österreich als „Nationalsozialist“ verfolgt, ohne daß mir jemals ein Ankläger **auch nur das Verfechten eines einzigen der 25 Programmpunkte der NS-DAP zu unterstellen vermochte**. Ich zeige daher an und zwar wegen des dringenden Tatverdachts des Amtsmißbrauches, begangen durch die mißbräuchliche Anwendung des NSDAP-Verbotsgesetzes und der gesetzeswidrigen Verweigerung aller Entlastungsbeweise, ja selbst deren bloßer Erörterung, zum Zwecke der Verurteilung eines Unschuldigen aus politischem Kalkül:

- Oberstaatsanwalt Dr. Michael Klackl,
- Ex-Staatsanwalt Dr. Stefan Apostol,
- den vorsitzenden Richter Mag. Andreas Böhm.

Die Genannten haben aus meiner Sicht in bewußtem und gewollten Zusammenwirken gehandelt, um die Verbreitung meines Buches „**Der Juden Drittes Reich?**“ betreffend den Kalergi-Plan, zu vereiteln.

Dies obwohl das Buch keinen strafbaren Tatbestand enthält. Als exemplarisch für einen unfairen Schauprozess muß die Vorgehensweise, zu der alle drei Beschuldigten offensichtlich ihren Beitrag leisteten, bezeichnet werden:

- Ich wurde während zweieinhalbjähriger „Untersuchungshaft“ (nichts wurde untersucht) **kein einziges Mal zur Sache angehört** oder einvernommen so daß ich die inkriminierten Textstellen erst aus der Anklageschrift erfuhr.

- **Das Buch, das bereits im Verfahren vom 20. (!) April 2009 angeklagt war, wurde ohne juristische Begründung aus dem Verfahren ausgegliedert. Dadurch wurde eine unmenschliche Verlängerung der U-Haft um 15 Monate provoziert.** (Siehe dazu auch das Berufungsurteil des OLG Wien, das diese Ausgliederung ebenfalls für obsolet erachtet.)

- Auf das Buch trifft das im EU-Haftbefehl angegebene „Listendelikt“, nämlich „Rassismus“ durch Leugnen des Holocaust und daraus resultierend nationalsozialistische Wiederbetätigung **überhaupt nicht** zu:

- Weder vom Holocaust noch vom Nationalsozialismus ist darin die Rede! **Im Gegenteil:** Das Buch deckt die Planung eines gigantischen rassistischen Verbrechens auf! **Indem es sich gegen Rassismus wendet, enthält es Hunderte Entlastungsbeweise, die von den Tätern widerrechtlich unterdrückt wurden.**

- Somit erfüllt es auch die Auslieferungsbedingungen der sog. „Spezialität“ in keiner Weise – ein Grundsatz der bewußt verletzt wurde.

- **Die mir im Verfahren zur Last gelegten widerwärtigen rassistischen Textstellen sind durch kursive Schrift eindeutig als Zitate Kalergis gekennzeichnet, und es ist das Anliegen des Buches, diese Geisteshaltung Kalergis zu bekämpfen. Jeder Jura-Student weiß zwischen bekämpften Zitaten und der Meinung des Autors zu unterscheiden, so daß den drei angezeigten Juristen ein Rechtsirrtum nicht zu Gute gehalten werden kann.** Offenbar hat da der eine jeweils den Amtsmißbrauch des anderen in bewußtem Zusammenwirken gedeckt.

Indem die drei Beschuldigten die Sätze willkürlich aus dem Zusammenhang rissen, das „Gesamtverhalten“ des Autors (das laut Geschworenenbelehrung zum Schuldspruch führte) durch ein Verbot der Erörterung des Buches unterdrückten, verstieß das Trio gegen die bestehende Rechtsordnung und die Meinung des OGH, der sich auf folgende Passage der „Wiener Kommentars“ im Zusammenhang mit dem sogenannten „Schweiger-Urteil“ beruft:

„Die Zusammenfassung mehrerer Textpassagen einer einzigen Veröffentlichung (eines Buches) zu einer tatbestandlichen Handlungseinheit (vgl. 15 Os 129/05t, Ratz in WK2 vor §§ 28-31 Rz 104; Ratz WK StPO § 281 Rz 521) in den (anklagekonformen) Hauptfragen bedingt aber die Tatbildmäßigkeit im Sinne des § 3g VG anhand des GESAMTEINDRÜCKES dieser Textpassagen; ob deren jede einzelne für sich betrachtet den Tatbestand erfüllt, ist hingegen ohne Bedeutung. (LÄSSIG in WK2 § 3g VG Rz 5)“

Da der Inhalt des Buches also nicht erörtert werden, es nicht

verlesen werden und die immer wieder zitierte Schriften Kalergis nicht beigebracht werden durften, konnten sich die Geschworenen auch unmöglich den vom OGH verlangten **GESAMTEINDRUCK** über das Buch verschaffen. Der Vorsitzende verhinderte gezielt und konsequent entgegen dem Gesetz das Recht des Angeklagten,

- a.) **sich zusammenhängend zu verantworten und**
- b.) **Entlastungsbeweise auch nur zu erörtern und zwar durch 572 unsachliche Unterbrechungen, meist Fragen, von denen keine der Wahrheitsfindung diene.**

Um dem Angeklagten alle Möglichkeit sich zu verteidigen abschneiden zu können, bediente er sich eines Tricks:

Immer wieder brüllte er mich (siehe Protokoll) an „.... **das ist nicht angeklagt ...**“ oder „.... **schwadronieren sie nicht, sprechen Sie zur Anklage!**“ Was für ein diabolisches Treiben:

Natürlich sind Entlastungsbeweise nicht angeklagt. Niemals noch war das Alibi eines Beschuldigten in seiner Anklageschrift zu finden.

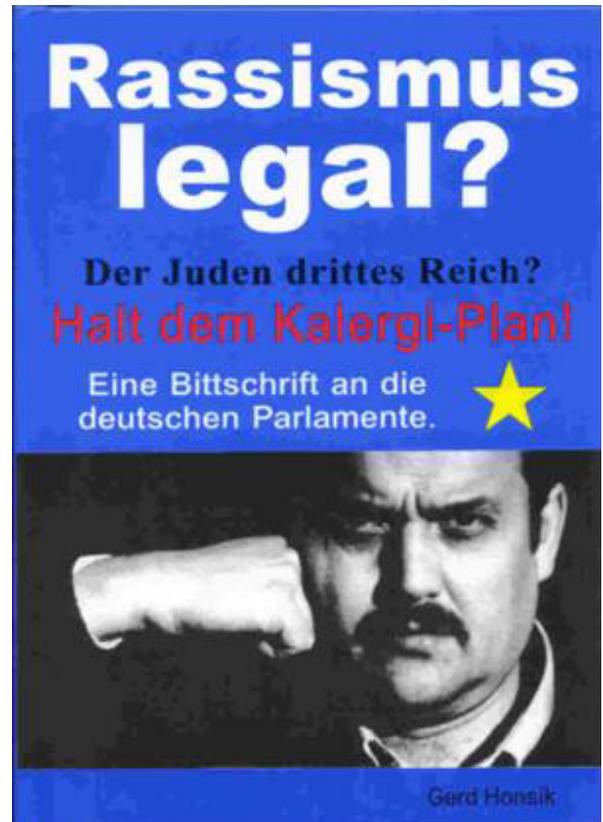
## ANTRAG

Ich beantrage bei dem Präsidenten der Republik Österreich und dem Präsidenten des österreichischen Verfassungsgerichtshofes, Dr. Fischer und Dr. Gerhart Holzinger, sie mögen:

als oberste Organe der Rechtspflege im Hinblick auf den politischen Charakter und die fundamentale – in Europa einzigartige und den Grundsätzen der Vereinten Nationen wider-sprechende Verletzung des Rechtes auf Meinungsfreiheit – den hier geschilderten Mißbrauch des NSDAP-Verbotsgesetzes, die amtsmißbräuchliche Unterdrückung der fundamentalen Entlastungsbeweise durch das Erörterungsverbot des zu Unrecht inkriminierten Buches, das gerade heute von größtem öffentlichen Interesse ist, sowie die brutale Verletzung der Prinzipien der „Spezialität“ und der Fairneß den Falle dieses Buches betreffend, die Causa zum Zwecke der Überprüfung meiner Vorwürfe, der Strafverfolgung der Angeschuldigten und der Revision meines **gesamten Verfahrens** – der Ihnen geeignet erscheinenden Stelle – mit allem Nachdruck ihres Amtes zu übertragen.

Mit höflichen Grüßen

Gerd Honsik



Dieses Buch ist in Österreich durch ein rechtskräftiges Fehlurteil verboten und kann nur dorthin nicht geliefert werden: In Nordkorea, Russland, China, ja selbst innerhalb der „westlichen Wertegemeinschaft“ ist es ansonsten erlaubt und auf Deutsch und Spanisch lieferbar.

**Begünstigter:** Bright - Rainbow S.L.  
**IBAN:** ES14 2100 2243 1602 0013 7004  
**BIC:** CAIXESBBXXX